

## 1. Spieltag

SC Schlaff Berlin e.V vs. Brandenburg 03/FZ 1:1

### Bericht

**Ein verhaltener Saisonauftakt des in der vorherigen Saison abgestiegenen SC Schlaff Berlin e.V. und dem FC Brandenburg 03 / FZ endete nach einem durchgehend fairem Spiel mit einem 1:1 Unentschieden. Beide Mannschaften wollten im ersten Saisonspiel kein zu großes Risiko gehen und so fehlte auf beiden Seiten meistens der Biss und der Wille das Spiel wirklich zu gewinnen.**

Die erste Hälfte begann mit einer Phase des Abtastens, wobei alle Spieler darauf bedacht waren möglichst keine Fehler zu machen. Der FC Brandenburg fand etwas schneller ins Spiel und erspielte sich die ersten Torchancen. Ein Fernschuss nur knapp über die Latte wurde vom Torwart des SC Schlaff eiskalt ausgeguckt. Bei weiteren Versuchen musste er dann eingreifen. Auch wenn der SC Schlaff anschließend besser in die Partie fand, führten Abstimmungsschwierigkeiten in der Abwehr nach ungefähr 30 Minuten, zum nicht unverdienten 0:1. Diese Führung konnte der FC Brandenburg auch mit in die Halbzeit nehmen.

In der zweiten Halbzeit waren die Spieler von Schlaff bemüht die in der Pause ausgegebenen Forderungen des Kapitän umzusetzen, mehr Biss und 10% mehr Einsatz zu zeigen. Tatsächlich wurde das Spiel etwas offener und auch wenn der Schlaff Torwart noch 2-3 Mal ernsthaft geprüft wurde, gelang es dem Kapitän die Hintermannschaft gut zusammenzuhalten. Das brachte die nötige Sicherheit, um das Spiel nach vorne ruhiger und geplanter laufen zu lassen. Mit zunehmendem Spielverlauf erhöhte der SC Schlaff den Druck auf den Gegner immer weiter und erzwang so Fehler, was nach einem Eckstoß von der rechten Seite zum zu diesem Zeitpunkt mehr als verdienten 1:1 Ausgleichstreffer führte. Das das Tor offiziell ein Eigentor war, spiegelt die momentane Abschlusschwäche des SC Schlaff wieder. In der Endphase des Spiels war der SC Schlaff eindeutig die dominierende Mannschaft, allerdings ohne dem Tor des FC Brandenburg noch einmal wirklich gefährlich werden zu können.

So endete die Partie mit 1:1 Unentschieden, was beiden Mannschaften wenig gefallen dürfte, aber die Saison ist ja noch lang.

Benni

+++++

## 2. Spieltag

VSG Weberwiese 72 vs. SC Schlaff Berlin e.V 4:1

### Bericht

Vielleicht noch nicht der beste Fußball... aber definitiv der beste Stadionkaffee der Stadt!

Zweites Punktspiel der Saison. Der Gegner, der das Spiel trotz unseren Personalengpässen (Abwesenheiten & Verletzungen) nicht verschieben wollte, bescherte uns überraschend mit einer beim Schiedsrichter beantragten Passkontrolle. Wie zu erwarten war, wurde nichts beanstandet. Soviel zum Thema aufgesetzte Coolness. Lob & Dank an all diejenigen, die zu diesem frühen Termin an einem Sonnabend erschienen sind.

Der Gegner ließ gute Ecken durch einen Linksfuß schießen. Die kosteten uns insgesamt zwei Tore. Eine kurze Unaufmerksamkeit am ersten Pfosten in der ersten Halbzeit und schon war der Ball drin... Ein Ruck ging dann durch die Mannschaft, die plötzlich wiederentdeckte, was sie kann und soll. Ein Verteidiger vereitelte gekonnt einen Angriff, zog einige Meter mit dem Ball, schoss einen guten Pass in die Tiefe, der Flügelspieler war gut gestartet und flankte–Ausgleich! So einfach kann Fußball sein, wenn wir es nur wollen.

Unsere Unglücksraben des Tages hatten sich außer zwei Situationen nichts vorzuwerfen: Unser Torwart, der beim 2. Tor unglücklich aussah, rettete uns etliche Male als er als letzter Mann aus dem Tor trotz Rippenballasts rechtzeitig eilte und den Ball nach vorne schlug oder ins Aus rettete. Vaterglück reimte leider mit Eigentor in der zweiten Halbzeit als unser Zentralverteidiger in schönster Mittelstürmermanier den Ball nach gegnerischer Flanke ins Tor versenkte. Wie oft hatte er vor dem Strafraum Schüsse pariert, wie oft hatte er gekonnt dem Gegner den Ball abgeluchst und war nach vorne vorgestoßen? Fortuna zeigte sich da sehr undankbar.

Es kam leider viel zu wenig von uns. Die Lösung kommt mir jedoch einfach vor: am Training teilnehmen, an der Kondi feilen, Torschüsse üben, an unserem Passspiel arbeiten...

Endstand [4:1](#). Da war mehr drin an dem Tag, besonders bei der schönen Herbstsonne und dem so guten Kaffee!

Gilles

+++++

### 3. Spieltag

SC Schlaff Berlin e.V vs. TSV Mariendorf 1897 II 1:3

## **Stell Dir vor ein Spiel steht an und keiner geht hin.**

*Der Gegner war bis dahin die schwächste Mannschaft in dieser Saison. Doch es reichte für uns. Wie auch in den anderen Spielen kratzten wir Spieler aus allen Bereichen zusammen, um antreten zu können. Es war ein munteres „Hin und Her“, bei dem wir bereits in der 1. Hälfte mit zwei hundertprozentigen Chancen hätten in Führung gehen müssen. Ja, wer das Runde nicht ins Eckige bekommt, der muss sich nicht wundern, wenn es dann der Gegner schafft.*

*In der zweiten Hälfte (60. Minute) glitt dem ohnehin nicht sehr selbstbewussten Schiedsrichter das Spiel noch etwas mehr durch die Finger. Eine klare Tätlichkeit eines Gegenspielers wird nur mit „gelb“ abgetan (Berichte und Sportgerichtsverhandlungen machen ja nur Arbeit oder fördern Defizite ans Licht). Sonst wäre der Gegner nur noch zu zehnt unterwegs gewesen. Stattdessen folgten nun immer mehr versteckte Fouls, Unsportlichkeiten und Beleidigungen. Als wir dann den Anschlusstreffer zum 1 : 2 schafften, keimte zwischenzeitlich ein kleiner Funke Hoffnung auf. Doch leider piffte der Schiedsrichter in dieser Phase einen Elfmeter gegen uns, der den Rückstand auf 1 : 3 vergrößerte. Das traurige Ende war dann eine Rangelei mit Spucken und Schubsen, in der Schiedsrichter dann, nun ganz salomonisch, aus beiden Mannschaften einen Spieler mit „rot“ vorzeitig zum Duschen schickte. Wir hätten sicherlich die Möglichkeit gehabt, das Spiel in unsere Richtung zu lenken, waren aber mit dem vorhandenen Spielermaterial technisch und läuferisch nicht in der Lage, dies zu erzwingen.*

*Am Ende schlug WIEDER eine Niederlage zu Buche. Ich hoffe, dass die Mannschaft jetzt aufwacht und endlich, anfängt einem erneuten Abstieg entgegenzuwirken.*

Jörg/Carsten

+++++

#### 4. Spieltag

SC Schlaff Berlin e.V vs. 1.FC Schöneberg 2:4

#### Bericht

#### Gutes Spiel mit leider wenig überraschendem Ergebnis

**Beim Spiel SC Schlaff Berlin e.V. gegen den 1.FC Schöneberg traf der neuntplatzierte SC Schlaff auf den aktuellen, ungeschlagenen Tabellenführer. In einer durchweg fairen Partie dominierte der Favorit und schlug die hart und wacker kämpfende, dabei leider zu spät aufwachende Mannschaft des SC Schlaff mit 2:4. Auch diesmal wurde die 1. Herren der Heimmannschaft dankenswerterweise, leistungsstark durch Mitglieder der Ü30 und der Ü38 unterstützt.**

Zu Beginn der ersten Hälfte überraschte ein gut gestaffeltes und sortiertes Team des SC Schlaff die Schöneberger mit viel Einsatz und einer schwer zu durchbrechenden Abwehr. Eigene Chancen waren zwar rar, aber man begegnete sich fast auf Augenhöhe und erzwang Fehler beim Gegner. Leider ließ nach 20 Minuten die Konzentration nach und der Druck auf den Schlaff Keeper erhöhte sich. Nach dem unvermeidlichen, aber glücklichen Führungstreffer der Gäste, gaben die Spieler des SC Schlaff noch einmal alles, konnten eigene Chancen aber nicht verwerten. Kurz vor dem Pausenpfiff konnte der 1.FC Schöneberg das Ergebnis auf 0:2 erhöhen.

Der SC Schlaff startete ambitioniert und mit dem Ziel, nicht das Spiel, aber wenigstens die zweite Hälfte zu gewinnen. Leider fruchteten die Bemühungen anfangs nicht und es gelang kein geordneter Spielaufbau. Es fehlte die Ordnung, die Ruhe und die schnelle Zuordnung zum eigenen Gegenspieler. Tore aus zwei Standardsituationen, einem von der Mauer abgefälschten Freistoß und einer eingeköpften Ecke, erhöhten das Zwischenergebnis auf 0:4. Anschließend nahmen die Gäste den Druck etwas aus dem Spiel. Die Gewissheit der Niederlage entspannte nun auch einige Spieler des SC Schlaff und so konnte man tatsächlich nicht nur einen Ehrentreffer erzielen, sondern das Spiel mit 2:4 beenden. So wurde die zweite Hälfte zwar nicht gewonnen, aber wenigstens auch nicht verloren.

Alles in allem gewann der Tabellenführer 1.FC Schöneberg in einem äußerst fairen und schönen Spiel verdient und nicht unerwartet gegen einen SC Schlaff, der in dieser Form die letzten drei Spiele locker hätte

gewinnen können.

Benni

+++++

## **5. Spieltag**

**Fortschrt. Friedrichshain vs. SC Schlaff Berlin e.V 1:4**

### **Bericht**

Am Freitagabend ging es für uns zum Auswärtsspiel nach Friedrichshain. Die Gastgeber waren bislang ebenso mäßig in die Saison gestartet wie wir. Beide Mannschaften waren also voller Tatendrang den Bock endlich in die richtige Richtung umzustoßen! Zum Spiel:

Mit 15(!) Mann und tatkräftiger Unterstützung zweier ehemaliger hochkarätiger Stammspieler angereist, waren wir von Beginn an die spielbestimmende Mannschaft. Aus einer gut strukturierten Defensive heraus und mit viel Ballbesitz ließen wir den Ball gut zirkulieren, lediglich der letzte Pass sollte in den ersten 20 Minuten nicht ankommen. Mit zunehmender Spieldauer wurde auch diese Unzulänglichkeit abgestellt und es entstand zunehmend ein Chancenplus für uns. Folgerichtig erzielten wir nach blitzsauberem Steilpass nach knapp 30 Minuten die Führung – völlig verdient (0:1).

Danach sichtlich aufgelockert, ergaben sich noch zwei, drei weitere Möglichkeiten, die aber leider ungenutzt blieben. Halbzeit (0:1).

Kaum aus der Kabine gekommen erwartete uns zusätzlich zum von oben kommenden Regen noch die spielerische kalte Dusche: kaum fünf Minuten nach Wiederanpfiff glich der Gastgeber nach einer Standardsituation eiskalt aus (1:1). Davon etwas angeschlagen und verunsichert entwickelte sich ein mehr und mehr offenes Spiel, was allerdings stets an den gut stehenden Defensivreihen endete. Lediglich einmal Mitte der zweiten Halbzeit wurde auch unsere Defensivreihe etwas nachlässig, wodurch unser Schlussmann auch seinen Arbeitsnachweis für diesen Abend eindrucksvoll abliefern durfte. Das Spiel plätscherte vor sich hin, war aber stets von Spannung und viel

beidseitigem Einsatz geprägt. Auch der Gastgeber zeigte sich leidenschaftlich und aufopferungsvoll, wodurch das Folgende selbst aus unserer Sicht beinahe schmerzlich wirkt: Fünf Minuten vor dem Ende gelang ein wundervoll über die Außen vorgetragener Angriff, welcher nach schöner Hereingabe mit viel Können und dem nötigen Quäntchen Glück zur erneuten Führung für uns verwertet wurde (1:2).

Ein weiterer Beweis des Kampfgeistes der Männer aus Friedrichshain war die Reaktion des Gastgebers, welche mit voller Offensive sich gegen die anbahnende Niederlage stemmten. Nach zwei, drei erfolgreich abgewehrten Wellen gelang uns zwei Minuten vor dem Ende ein herrlich vorgetragener Konter, der für die Vorentscheidung sorgte (1:3). Jetzt sichtlich niedergeschlagen ergab sich der Gastgeber seinem Schicksal, sodass wir mit dem Schlusspfiff sogar noch einen Treffer verbuchen konnten (1:4).

Ein in der Höhe so sicherlich nicht gerechtes Ergebnis, was man im anschließenden Gespräch mit Teilen des Gastgebers auch ehrlich eingestand. Nichtsdestotrotz ein verdienter, ganz ganz ganz wichtiger Sieg, mit dem wir ein wenig gelassener auf die Tabelle blicken können.

Jetzt gilt es den Schwung und die Begeisterung des Sieges mit in die kommenden Spiele zu nehmen und noch mehr zählbares einzufahren – damit dem Spaß am Fußball und der spielerischen Weiterentwicklung nichts mehr im Wege steht!

Jogi

+++++

## **6. Spieltag**

**SG Cherusker 90 vs. SC Schlaff Berlin e.V 0:2**

### **Bericht**

Nach dem erstem Saisonsieg im letzten Spiel konnte der SC Schlaff heute den Sprung ins Mittelfeld schaffen. Trotz schlechtem Wetter gingen wir gut vorbereitet und voller Elan auf den Platz, wo wir zunächst erfahren mussten, das unser Spielfeld noch belegt ist und sich der Anpfiff um eine

halbe Stunde verschieben würde. Nicht optimal aber nach kurzer Aufwärmepause in der Kabine ging es dann doch konzentriert in die erste Halbzeit. Hier konnten wir früh ein sicheres Aufbauspiel mit hohen Spielanteilen aufziehen. Die letzten Pässen kamen aber leider meistens nicht an und so blieb es bei einigen wenigen, in der Regel nicht zwingenden Chancen. Der Gegner blieb überwiegend harmlos, kam allerdings das ein oder andere Mal durch lange und hohe Bälle hinter unsere Abwehr zu Abschlussmöglichkeiten. Mit 0:0 ging es in die Halbzeit mit dem Gefühl das hier eigentlich viel mehr zu holen ist.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit zeigte zunächst einmal das Wetter, das es noch viel mehr zu bieten hat, als in der ersten Halbzeit. Große, dunkle Wolken sollten das ganze Spiel lang für andauernde Regen- und Hagelschauer sorgen. Der Schiedsrichter entschied nach kurzer Beratung mit den Kapitänen auf Weiterspielen. Das Wetter sorgte nun auch auf dem Spielfeld für ordentlich Betrieb. Zunächst konnte Schlaff ca. 10 Minuten nach der Halbzeit mit 1:0 in Führung gehen. Ein zu kurz abgewehrter Eckball konnte von unserem Defensivspieler noch im Sechzehner sehenswert angenommen und anschließend unhaltbar per Direktschuss mit dem schwächeren Fuß ins rechte Toreck verwandelt werden.

Der Gegner war nun sichtbar nervös und kompensierte spielerische Mängel teils mit aggressiver Härte und unnötigen Aktionen. Leider ließen wir uns davon anstecken und ließen uns mehrmals in Nickligkeiten und Diskussionen ein. Nach einer Serie von Fouls und Diskussionen beider Seiten drohte der Schiedsrichter mit einer längeren Spielunterbrechung. Nach ein paar Minuten ging es bei beständigen Hagelfall glücklicherweise weiter. Keiner wollte das Spiel bei den widrigen Bedingungen noch unnötig weiter hinauszögern. Die kurze Pause half die Gemüter einigermaßen zu beruhigen. Spielerisch lief es für Schlaff nach zahlreichen Unterbrechungen anschließend nicht mehr so gut. Man merkte das die Mannschaft das Ergebnis nicht verspielen möchte, was oft in unnötigen und hektischen Ballverlusten und schlecht ausgespielten Kontern mündete. Nichts übrig geblieben mehr von dem ruhigen Aufbauspiel aus der ersten Halbzeit. Der Gegner hatte nun seine beste Phase und versuchte Kapital durch mehre Standardsituationen zu schlagen. Mit etwas Glück, aber auch nicht unverdient konnten wir die letzten gefährlichen Situationen überstehen und dann schlussendlich sogar noch durch einen schönen Konter über die linke Seite mit 2:0 abschließen. Eine flache Hereingabe in die Mitte wurde geschickt durchgelassen und dann durch unseren Offensivspieler eiskalt ins leere Tor eingensetzt.

Insgesamt ein verdienter Erfolg, der in der Höhe in Ordnung geht. Sicherlich geht hier noch einiges mehr, aber dafür müssen wir unser Aufbauspiel über 90 Minuten durchziehen und die Offensivaktionen mit mehr Struktur und Präzision durchspielen.

Diego

+++++

## 7. Spieltag

**SC Schlaff Berlin e.V vs. R.-W.Hellersdorf I 7:0**

### **Bericht**

Nach einem spannenden, spielerisch reichen und fairen Spiel, registrieren wir unseren 3. Sieg im Folge. Während der ersten Halbzeit ist der SC Schlaff dominant : wir bauen das Spiel über die Flügel auf und kreieren vielen Torchancen. Der Gegner setzt auf Gegenangriffe, die meistens abgeschirmt werden. Endlich machen wir, was wir uns immer vorgenommen haben: eine technische Spielweise mit Geduld, Struktur aber auch Kreativität.

Nach der Pause sieht die Lage deutlich weniger entspannt aus: die Gäste üben Druck aus mit Pressing und spekulieren auf Fehler. Zwei gefährliche Situation wurden zum Glück von unseren Torhütern verhindert; ein Anschlusstor hätte den ganzen Spielverlauf geändert. Stattdessen konnten wir den Sturm wegziehen lassen und unsere Spielstruktur wieder aufbauen. Immer öfter waren wir vorne in Überzahl und gewannen die meisten Zweikämpfe : David, Paddy, Simon, Uwe, Jogi...jeder wird effizient vorm Tor. Am Ende ist unser Erfolg verdient, selbst wenn für den Gegner die Rechnung sicherlich zu hoch aussieht.

Julien

+++++

## 8. Spieltag

**SC Schlaff Berlin e.V vs. Berliner Jungs I 2:0**

### **Bericht**

### *Das große Fußballwunder zur Weihnachtszeit!*

Wunder gibt es immer wieder! So propagiert schon der berühmte Kult-Oldie das, was in den letzten Wochen und Monaten bei uns stattgefunden hat. Pünktlich zum Beginn der Weihnachtszeit erlebt die erste Fußball-Mannschaft des SC Schlaff Berlin e.V. ein sportliches Wunder, nach

einem mehr als nur durchwachsenen Jahr. Nie hätten wir uns nach diesem Jahr träumen lassen, dass wir zum Ende hin sagen können: Vier Spiele, vier Siege, 15:1 Tore! Aber von Anfang an:

Donnerstag, 07.12.2017, 19:30Uhr - Das letzte Spiel des Kalenderjahres 2017 steht an!

Hochmotiviert und mit drei Siegen in Serie kamen wir zum letzten Spiel zusammen; und die Voraussetzungen waren eigentlich ideal. 16 fußballbegeisterte und motivierte Spieler, ein souverän-wirkender Unparteiischer, treue Anhänger und ein altbekannter (teilweise ungeliebter) Gegner waren angereist, das Wetter zwar kalt und windig, aber vorläufig trocken und das Flutlicht hell wie eh und je.

Gleich zu Beginn zeigten wir, dass wir aus den vergangenen Spielen Selbstvertrauen und Spaß am Fußball mitgenommen haben. Es entwickelte sich ein schnelles Spiel, in welchem wir vor allem mit schnellen Kombinationen, Direktpassspiel und sicherem Aufbau überzeugten. Auch der Gast zeigte allerdings, dass er nicht zum Zuschauen angereist war und spielte fleißig mit und schaffte es mehrfach uns mit äußerst gefährlichen Standardvarianten den Schweiß auf die Stirn treten zu lassen. Alles in allem gab es zur Halbzeit ein Chancengleichgewicht, mit zwei Großchancen auf beiden Seiten, allerdings ohne Torerfolg. Halbzeit.

Mit Anpfiff der zweiten Halbzeit zeigte sich schnell, dass die Halbzeitansprache Gehör gefunden hatte. Auf die angesprochene mangelnde Körperspannung und Zweikampfbereitschaft wurde mit energischen (aber sich stets im Rahmen des Regelwerks befindlichen) Zweikämpfen reagiert, der Gegner wurde konsequent unter Druck gesetzt und ihm peu à peu das Spiel entrissen. Herzlich bedanken möchte sich der Autor dieses Berichtes an dieser Stelle bei vereinzelt Spielern und Mitgliedern des Gastes, die durch unsportliches Verhalten, sowie unsportliche Zwischenrufe von der Außenlinie das letzte, nötige Fünkchen Engagement und Wut in uns hervorgebracht haben. Im Freizeitfußball versteht es sich aus Sicht des SC Schlaff Berlin e.V. von selbst auf die Gesundheit des Gegners Rücksicht zu nehmen und NICHT auf einen am Boden liegenden Spieler mit den Rufen „Spiel weiter, ist doch deren Problem!“ oder gar „Los! Jetzt sind die in Unterzahl!“ zu reagieren. Vielen Dank für dieses Negativbeispiel an Fairness und Menschlichkeit, was uns zum Sieg verholfen hat. Denn, zurück zum Spiel, direkt im Anschluss an diese Situation konnten wir unsere Wut und unser Entsetzen in der schönsten Art und Weise kanalisieren die es gibt - durch Fußball!

Wir spielten entschlossen und konsequent nach vorne und konnten nach rund 75 Minuten nach sehenswerter Kombination die mittlerweile hochverdiente Führung erzielen (1:0).

Dem Gast fiel auf diesen Umstand außer noch mehr „cleveren“ Sprüchen nicht mehr viel ein, außer ein paar lange Bälle zu schlagen, die uns aber keinerlei Probleme bereiteten. So konnten wir die Führung relativ ungefährdet verwalten und mit dem Schlusspfiff sogar noch den zweiten

Treffer erzielen, der die Hoffnungen des Gastes vielleicht etwas Zählbares mitzunehmen endgültig zerstörte (2:0).

Alles in allem ein wichtiger und, offen gesprochen, wahnsinnig befriedigender Sieg gegen einen Gegner, der sich in den letzten Jahren leider nicht groß verändert hat und wiederholt unsportlich und unangenehm aufgefallen ist.

Wir hingegen sind im dritten Spiel in Folge ohne Gegentreffer geblieben, haben erneut keine Verwarnung gesehen und haben die Antwort auf jegliche Unruhe erneut sportlich geben können - vielen Dank dafür an alle Teilnehmer und Zuschauer!

Zum Abschluss wünsche ich uns allen eine besinnliche Weihnachtszeit, gute Besserung an alle Angeschlagenen und hoffe, dass wir im Jahr 2018 an die sportliche Leistung, sowie den tollen Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft anknüpfen können.

Bis dahin denkt daran: Wunder gibt es immer wieder...

+++++

## **9. Spieltag**

**Schlaff vs. Rapid Rummelsburg 1:1**

### **Bericht**

Donnerstag, 19:30Uhr – das bedeutet für uns: Heimspielzeit! Beim wichtigen Aufeinandertreffen zweier Mannschaften aus dem unteren Tabellendrittel standen vor allem Leidenschaft, Ausdauer und Konzentration im Blickpunkt. Aber fangen wir von vorne an.

Der Gast aus Rummelsburg reiste zunächst stark limitiert an, sodass sich bei Anpfiff lediglich zwölf Spieler auf dem Sportgelände des SC Schlaff eingefunden hatten. Was ein Pluspunkt für uns hätte sein können, wären wir aufgrund zahlreicher Verletzungen und Ausfälle nicht ebenfalls nur begrenzt komplett gewesen. Von Minute eins an entwickelte sich ein Spiel, was vor Allem von Konzentration und von Mangel an genau dieser geprägt wurde. Trotz eifrigen Ermahnungen vor dem Spiel schenkten wir dem Gast gleich zu Beginn das frühe 0:1 nach einem katastrophalen Stockfehler im Aufbauspiel. Davon aber keineswegs entmutigt begannen wir unser Spiel aufzuziehen und stellten schnell fest, dass wir den angereisten Rummelsburgern durchaus ebenbürtig waren. Immer wieder

spielten wir uns schnell und gezielt nach vorne und erarbeiteten uns einige Chancen – leider blieb die ganz große Torgefahr in Halbzeit eins allerdings aus.

Der Gegner indessen verlegte sich auf Konter – und wie! Dreimal rutschte der Ball in abnorm gefährliche Regionen durch; einzig unser glänzend aufgelegter Schlussmann hielt uns bis dato das knappe Ergebnis fest, teilweise mit Riesenparaden, die einen Manuel Neuer vor Neid erblassen lassen würden. Halbzeit.

In Halbzeit zwei nahmen wir das Zepter in die Hand und spielten munter auf. Immer häufiger drängten wir den Gegner hinten rein und erspielten uns Chancen, die jedoch ungenützt blieben.

Zwanzig Minuten vor Ende dann der Geistesblitz aus dem Mittelfeld – ein angelupfter Chip aus dem Mittelfeld der die komplette Rummelsburger Abwehr aushebelt - ein eiskalter, ebenfalls gelupfter Abschluss über den Torhüter – und Ausgleich! (1:1) So einfach kann Fußball sein.

Die letzten zwanzig Minuten entwickelten sich zu einem puren Kampf. Aber nicht gegeneinander, sondern mit der Ausdauer; die limitierten Wechselmöglichkeiten waren beiden Mannschaften arg anzumerken. Nichtsdestotrotz entstanden noch einige Hochkaräter auf beiden Seiten, da beide Mannschaften auf Sieg spielten. Doch erneut waren beide Schlussmänner auf dem Posten, womit man sich schlussendlich gerecht die Punkte teilte. Ende.

Positiv zu erwähnen ist der glänzend agierende Spielleiter, der das Spiel zu jeder Zeit unter Kontrolle und mit einem gelungenen Maß an Professionalität gemischt mit dem Geist des Freizeitsports eine sehr gute Figur machte. Auch dem Gast aus Rummelsburg gebührt Dank für ein hart umkämpftes, dennoch äußerst fairen Spiel, was mit einer Verletzung eines Rummelsburger Spielers endete, dem an dieser Stelle noch gute Besserung gewünscht wird!

Jogi

+++++

## 10. Spieltag

**FF Friedenau 02 vs. SC Schlaff Berlin e.V** 2:3

## Bericht

Rückblickend bleibt zu konstatieren, dass dieses Spiel alles war, außer normal! Schon die Vorbedingungen erwiesen sich als schwierig, da die gastgebende Mannschaft ihre Spieltermine relativ kurzfristig angesetzt bekommt. So kam es, dass wir am frühen Samstagmittag gegen 12Uhr uns mit leider nur 13 Spielern am Kunstrasenplatz Markgrafenstraße versammelten mit dem Ziel, den fünften Sieg in Folge einzufahren.

Vornweg: Es sollte nicht leicht werden! Ab ins Spielgeschehen: Auf einem für unsere Verhältnisse ungewohnt kleinen Spielplatz entwickelte sich von der ersten Minute an ein intensives, packendes Duell zweier Teams, die auf unterschiedliche Art und Weise auf Augenhöhe waren. Der Gastgeber aus Friedenau legte spielerisch stark los und erspielte sich in den ersten zehn Minuten klare Feldüberlegenheit, sowie zwei Großchancen, die unser glänzend aufgelegter Schlussmann allerdings souverän entschärfen konnte. Wir hielten anfangs eventuell nicht spielerisch mit, konnten aber mit Einsatz, Willen und Leidenschaft fortan jeden Angriff entschlossen abwehren. Nach knapp 15 Minuten wurden wir zum ersten Mal für unseren couragierten Auftritt belohnt: ein stark getretener Eckball wurde ebenso fein auf das kurze Eck geschossen, wo ein verzweifelter Verteidiger sich nicht anders zu helfen wusste als den Ball mit der Hand abzuwehren. Die logische Konsequenz war ein Strafstoß für uns, der souverän zum 0:1 verwandelt wurde. Es folgte eine umkämpfte restliche erste Halbzeit mit Chancen auf beiden Seiten, allerdings ohne Zählbares – so hieß es für eine Viertelstunde ausruhen, bevor der Wahnsinn beginnt! Halbzeit.

In Halbzeit zwei erwartete uns ein hochmotivierter Gegner, der seine Motivation in Form von immer mehr Angriffen gegen uns umwandeln konnte. Welle um Welle wehrten wir ab, verpassten es allerdings für die nötige Entlastung zu sorgen. Dementsprechend ausgelastet war es nur eine Frage der Zeit, bis ein Ball durchrutschen würde. Nach etwas mehr als zehn Minuten war es dann ein zum Tor gezogener Freistoß, welcher nach schöner Kopfballverlängerung den Weg ins Tor fand (1:1). Davon sichtlich erschüttert verfielen wir in einen schockähnlichen Zustand, sodass eigene Offensivaktionen lediglich über Standards aus dem Halbfeld entstehen konnten – die jedoch durchaus gefährlich waren! Besonders bitter für uns: Ein Freistoß, der seinen Weg an den Innenpfosten findet und im folgenden Durcheinander für das Umknicken eines unserer nur 13 Spieler führte. Der Spielstand unverändert und ein Wechselspieler weniger, während der Gastgeber weiterhin mit mehr Ballbesitz und viel Druck agiert. Langsam wurde es eng. Und so kam es wie es kommen musste: nach rund 70 Minuten gelang dem stetig drängenden Gastgeber nach toller Vorlage erneut per Kopf die Führung (2:1). Quasi gleichzeitig verletzte sich auch noch ein weiterer Spieler von uns, womit wir ohne Auswechselspieler, keinem

gelernten Stürmer auf dem Platz und einem bisher kräftezehrenden Spiel einem Rückstand hinterherlaufen mussten. Eine unmögliche Aufgabe...? Heute nicht!

Nach kurzem Schütteln begannen wir mit lauten Ansagen, lauter Motivation und viel Koordination den Kampf gegen die Niederlage anzunehmen. Jeder einzelne unserer Spieler auf dem Platz kämpfte für die letzte Viertelstunde an der Grenze des Möglichen und darüber hinaus! Zehn Minuten vor dem Ende erzwangen wir das Glück des Tüchtigen – erneut nach einem Freistoß aus dem Halbfeld: ein unsauber parierter Freistoß wurde mit Einsatzwillen und Entschlossenheit über die Linie gezwungen (2:2). Sichtlich am Ende unserer Kräfte verteidigten wir weiterhin eisern und konnten immer spätestens im letzten Moment den Ball aus der Gefahrenzone treiben. Gelang uns das nicht, so zeigte unser Schlussmann einmal mehr auf spektakuläre Art und Weise sein können, was den anrennenden Gegner langsam sichtlich zur Verzweiflung treibt. Der Schiedsrichter ruft die letzte Minute aus – und der Wahnsinn beginnt. Nach einer weiteren Verteidigungsaktion fast mit dem Schlusspfiff, auf die Fort Knox stolz wäre, erhalten wir einen Freistoß tief in der eigenen Hälfte und offenbar auch noch mal Luft! Plötzlich stoßen vier unserer Spieler nach vorne und hoffen auf einen langen Ball, der selbstverständlich von der erschöpften Verteidigung dankend geschlagen wurde. Was dann folgt ist Teamgeist, Emotion und Begeisterung! Wir gewinnen das Kopfballduell am gegnerischen Sechzehner, behaupten den Ball, legen in den Rückraum ab, fassen uns ein Herz und Schiessen auf das Tor.... der Ball überfliegt den Torhüter, landet auf der Unterkante der Latte, tippt von dort auf die Linie, springt wieder gegen die Latte... und fällt ins Tor!!! (2:3). Zwar ließ der Schiedsrichter anschließend noch einmal Anstoßen, doch auch den letzten Angriff wehrten wir noch ab – und dann: Schlusspfiff! Aus! Ende! Sieg! Wahnsinn!

Der fünfte Sieg in Folge, der aufgrund des sichtlich und spürbar größeren Willens unsererseits vollkommen in Ordnung geht und lediglich in seiner Entwicklung glücklich erscheint. Was an diesem Samstag gelungen ist, weckt in jedem Fussballfreund die pure Emotion und Begeisterung. Ein riesengroßes Dankeschön an alle 13 tapfer kämpfenden Spieler und gute Besserungswünsche an die beiden Verletzten sollen in der Jubelarie nicht untergehen! Trotzdem war es selbst für die Betroffenen, die ihren Nachmittag teilweise im Krankenhaus verbringen mussten schwer, nach diesem Sieg Trübsal zu blasen – wenn man so ein Spiel gewinnt, dann muss man einfach glücklich sein!

Jogi

+++++

## 11. Spieltag

**ERI-Berlin Bomani vs. SC Schlaff Berlin e.V** 0:3

### Bericht

Am 25.02. trat der SC Schlaff Berlin auswärts gegen ERI-Berlin / Bonami an. An diesem kalten Tag im Februar galt es die gute Form der letzten Wochen zu bestätigen und sich mit 3 Punkten im oberen Tabellendrittel zu halten. Durch krankheitsbedingte Ausfälle konnten wir 13 Leuten aufbringen. Diese Voraussetzungen waren zwar suboptimal, hielten uns aber nicht davon ab, verdiente 3 Punkte durch 0:3 Sieg zu holen.

Pünktlich um 12 Uhr wurde das Spiel angepfiffen. Durch eine kämpferische Leistung konnten wir schnell die Kontrolle über das Spiel gewinnen und mit gefährlichen Kontern Zeichen setzen. Durch ein Eigentor nach einem indirekten Freistoß konnten wir verdient 0:1 in Führung gehen. Nach zwei Eckbällen konnten wir dann auf 0:2 bzw. 0:3 erhöhen. Mit diesem Ergebnis ging es dann auch in die Kabine zur Halbzeitpause. Wir hatten uns für die zweite Halbzeit vorgenommen, weiter konzentriert und dominant aufzutreten. Das ist uns in der zweiten Halbzeit jedoch nur teilweise gelungen. Ab der 70. Minute konnte der Gegner mehr Spielanteile für sich erobern und so spürbar mehr Druck ausüben. Wir können uns glücklich schätzen, ab diesem Zeitpunkt bis zum Abpfiff kein Gegentor mehr kassiert zu haben.

Insgesamt kann man von einem verdienten Sieg an diesem Tag reden. Wir bedanken und bei ERI-Berlin / Bonami für ein schönes und faires Spiel.

Johannes G

+++++

## 12. Spieltag

**SC Schlaff Berlin e.V vs. ERI-Berlin Bomani** 4:4

### Bericht

Am einem milden Frühlingsabend begrüßten die 1.Herren vom SC Schlaff die Mannschaft vom ERI Bomani Berlin auf ihrem heimischen

Platz am Treseburger Ufer. Das Spiel endete leistungsgerecht mit 4:4. Während die Gäste durch einen sehenswerten Freistoßtreffer früh in Führung gingen, konnten die Hausherren schnell durch ein Eigentor ausgleichen. Danach sorgte eine Unachtsamkeit in der schlaffen Defensive für die erneute Führung der Gäste, die jedoch kurz vor dem Pausenpfeiff durch einen Kopfball wieder ausgeglichen werden konnte. Nach der Pause entwickelte sich ein offener Schlagabtausch, wobei der SC Schlaff zum ersten Mal mit 3:2 in Führung gehen konnte. Die agilen und technisch versierten Gäste ließen sich dadurch jedoch nicht aus der Ruhe bringen und lagen nach zwei gelungenen Kombination wieder mit 4:3 in Front. Kurz vor Schluss konnte der Gastgeber seine Lufthoheit nach einer Ecke erneut unter Beweis stellen und kam somit letztendlich zu einem mehr oder wenigen glücklichen 4:4 Unentschieden.  
Simon

+++++

## 14. Spieltag

**Schlaff vs. Rotation Prenzl. Berg 0:5**

### **Bericht**

Vor dem Spiel hatten wir uns ein paar Ziele vorgenommen: leider wurde nichts davon während der katastrophalen ersten Halbzeit gehalten.

Keine Bewegung, eine schwache Körpersprache und sehr viel Unsicherheit am Ball. Rotation ist stark; zusätzlich machen wir sie noch stärker, indem wir den Spielaufbau ablehnen und die vielfältigen Bewegungen der Gegenspieler nicht abdecken. Ohne unseren Torwart Micha wären wir mit einer höheren Rechnung in die Kabine gegangen. Das Gegentor durch eine Ecke zwei Sekunden vor der Pause hätten wir uns übrigens sparen können. Während der zweiten Halbzeit zeigen wir ein besseres Gesicht : wir möchten höher spielen, mehr Bälle erobern und mehr Ballbesitz beanspruchen. Der Plan klappt teilweise, leider mit einem hohen Risiko. Wir befinden wir uns oft in der gefährlichen eins gegen eins Situation und die sehr gute Offensivabteilung von Rotation profitiert davon. Der Gegner bricht unsere Linien und nutzt unsere Naivität aus. Wir kassieren weitere Tore, ohne aber dabei aufzugeben. Das ist sicherlich das einzige Licht eines sehr bitteren Abends. Selbst wenn es spielerisch nicht funktioniert, versuchen wir weiter an unserer Spielstruktur zu arbeiten, mit Mut und Moral. Rotations Sieg ist sehr verdient, keine Frage.

Nichtsdestotrotz haben wir unserem sehr fairen Gegner das Spiel einfach gemacht. Hoffentlich lernen wir aus diesem völlig verkehrten Spielanfang und werden nächstes Mal von der ersten Minute an fokussiert sein. Diesmal fingen wir an zu spielen, als alles schon vorbei war.

Julien

+++++

## 15. Spieltag

**Pulmon Negro vs. Schlaff 5:1**

### **Bericht**

Das nächste Spiel gegen einen direkten Konkurrenten um den Klassenerhalt steht an. Klar, der Treffpunkt am Samstag morgen um 9 Uhr ist nicht besonders beliebt. Trotzdem ist es wieder mal enttäuschend, dass wir in ein entscheidendes Spiel mit nur 11 Mann gehen müssen, nachdem wir kurz vor dem Spiel noch 2 Absagen erhielten. Der Gegner war mit 16 Mann in voller Mannschaftsstärke angetreten und ließ keinen Zweifel aufkommen, wie wichtig sie das Spiel nehmen würden. Schließlich ging es um eine kleine Vorentscheidung beim Kampf um den zweiten Abstiegsplatz. Über das Spiel selbst möchte ich an dieser Stelle gar nicht viele Worte verlieren. Pulmon war insgesamt spritziger, bissiger und gewann letztendlich auch völlig verdient in der Höhe mit 5:1. Zu wenig Einsatzwillen, zu viele leichte Fehler und mangelhaftes Zusammenspiel sind dagegen auf der Seite von Schlaff festzuhalten. Nach dem Spiel steht fest, dass wir in dieser Form in der Liga nicht bestehen werden. Ein Drittel der Saison liegt noch vor uns. Es liegt an uns etwas daran zu ändern, zumindest an der Einstellung und am Willen!

Diego

+++++

## 16. Spieltag

**Brandenburg 03/FZ vs. SC Schlaff Berlin e.V 0:3**

### **Bericht**

**Alle guten Dinge sind... acht?**

Sonntag Nachmittag, herrliches Fußballwetter und ein zwar etwas verspäteter, aber gut gelaunter Schiedsrichter. Die besten Voraussetzungen für den angestrebten Auswärtserfolg.

Ausgerüstet mit dem Selbstbewusstsein, welches sieben Siege in sieben Spielen mit sich bringt, begannen wir direkt mit dem Anpfiff ein hohes Tempo an den Tag zu legen. Der Gegner wurde früh und konsequent angelaufen und wir konnten uns schnell ein Chancenplus erarbeiten. Aus einer kontrollierten Überlegenheit heraus ließen wir die Konter des Gastgebers nur selten gefährlich werden und versuchten uns mit schnellen Zuspielen in die Tiefe die fällige Führung zu erarbeiten – in Halbzeit eins allerdings aufgrund fahriger Abschlüsse und häufiger Abseitsentscheidungen ohne Erfolg. Die Konsequenz: ein 0:0 zur Pause.

In der Halbzeitpause wurde gemeinschaftlich analysiert wo die Stärken und Schwächen verteilt liegen, eine kleine Formationsänderung durchgeführt und noch einmal die Motivationsglocke geschlagen und ab ging es in Halbzeit zwei – und wie! Bereits nach wenigen Augenblicken machte sich die Umstellung bezahlt, sodass wir vom Anstoß weg mit schöner Kombination über die Außenbahn durchdringen und nach cleverer Flanke am zweiten Pfosten einschieben konnten (0:1). Davon keinesfalls geschockt agierte der Hausherr nun aggressiver, blieb aber bis auf einige Ausnahmen unserem Tor weitgehend fern. Mitte der zweiten Halbzeit dann der Knackpunkt des Spiels: Nach schöner Seitenverlagerung waren wir frei durch und versuchten eine Direktabnahme, die entweder durch unfaires Einsteigen des Gegners gestört wurde oder bereits vollendet war, wonach es zu einer nicht ahndungswürdigen Kollision kommen sollte. Der Unparteiische entschied auf Strafstoß für uns (aus Sicht des Berichterstatters eine vertretbare, aber durchaus umstrittene Entscheidung), welcher eiskalt zum wichtigen 0:2 verwandelt werden konnte. Anschließend verflachte das Spiel zunehmend, wir verlagerten uns auf schnelle Gegenstöße, die aber leider nicht konsequent zu Ende gespielt werden sollten. Dennoch gelang uns kurz vor Schluss durch eben solch einen Gegenstoß noch der 0:3 Endstand.

Summa summarum ein gelungener Auftritt, bei dem ein höherer Erfolg

sogar möglich, aber nicht zwingend verdient gewesen wäre. Mit nun ACHT Siegen IN SERIE wollen wir versuchen die kommenden, schweren Aufgaben erfolgreich zu absolvieren und unsere phantastische Serie auszubauen. Ein großes Lob und vielen Dank an die Mannschaft, die gute Organisation seitens des Vereins in Personalunion von Herrn Broszeit und an das herrliche Wetter, was den verdienten Auswärtserfolg noch verschönern konnte.

Jogi

+++++

## 17. Spieltag

**SC Schlaff Berlin e.V vs. VSG Weberwiese 72 0:1**

### **Bericht**

Zu Gast war Weberwiese, diese bereits so gut wie Aufgestiegen sind. Ein Gegner der guten Fußball spielt. Das war dann auch der Grund warum es heute ein tolles Fußballspiel wurde. Nicht wie letzte Woche. Dort passte man sich an das schlechte Spiel an, heute an das Gute. Die erste Hälfte gehörte überwiegend dem SC Schlaff. Leider ist die Chancenverwertung bei ganz Schlaff schlecht. So ging die erste Halbzeit auch Torlos aus, 0:0. In der zweiten Hälfte übernahmen die Gäste das Kommando, überwiegend in den ersten 20 min. Wir konnten aber wieder zurück in die Spur finden und so fand auf beiden Seiten ein offener Schlagabtausch statt. 15 min. vor schluß ging der Gast dann in Führung.

Jetzt erhöhten wir die Schlagzahl und setzten Weberwiese schwer unter Druck aus dem es sichtlich schwer war sich zu befreien. Einige Konter konnten sie dann doch fahren denn wir waren mit Mann und Maus vorne. Doch konnten beide Mannschaften nichts mehr Ausrichten. Das Spiel endete mit einen Glücklichen 1:0 für Weberwiese. Ein Sieg hier und Heute wäre für keine der beiden Mannschaften verdient gewesen. Aber so ist das nun mal, Gewinner ist der, der 1 Tor mehr schießt als der Gegner.

Jörg

+++++

## 18. Spieltag

**TSV Mariendorf 1897 II vs. SC Schlaff Berlin e.V 1:0**

### **Bericht**

*Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei...*

Irgendwann reißt leider jede Serie – das war uns durchaus bewusst. Die Umstände unserer ersten Niederlage nach acht(!) Siegen in Folge lassen allerdings dennoch einen faden Beigeschmack entstehen. Aber der Reihe nach:

Bei herrlichem Fußballwetter versammelten sich zwei hochmotivierte Mannschaften am Sonntag um 12:30Uhr auf dem Kunstrasenplatz II im Volkspark Mariendorf um ein packendes Duell anzugehen. Leider fehlte aber ein essentieller Bestandteil: ein Unparteiischer! Aus unerfindlichen Gründen schien für diese Begegnung kein Schiedsrichter angesetzt zu sein. Nach einigem Herumfragen auf dem Platz und Umgebung, ob jemand mit Erfahrung und dem nötigen Willen ein Spiel zu leiten zugegen wäre, blieb leider nur die Option übrig, einen eigenen Unparteiischen aus den eigenen Reihen zu stellen. Die Wahl fiel uns schwer, aber ganz ohne Unparteiischen darf leider nicht gespielt werden.

So pfiß einer unserer Ersatzspieler die Partie, beide Mannschaften einigten sich auf ein "faires Spiel" und die Hoffnung war groß, dass es keine kniffligen Entscheidungen zu fällen gäbe. Leider wurde diese Hoffnung bereits in der 6. Spielminute durch eine Tätlichkeit des Gastgebers zunichte gemacht – sehr schade! Es entwickelte sich ein bissiges Spiel, in welchem sowohl das Wetter, als auch die Umstände uns zu lähmen schienen. In Halbzeit eins entstanden wenig bis keine Chancen, lediglich der Gastgeber versuchte es ein ums andere Mal aus der Distanz, blieb aber erfolglos. Halbzeit.

In der zweiten Halbzeit wurden wir stärker, fanden aber leider den Abschluss zu selten. Auch der Gastgeber legte zu und es entwickelte sich ein schnelles, offenes Spiel mit glücklicherem Ausgang für Mariendorf: Nach schlampigem Abspiel beim Aufbau eroberte der Gegner den Ball, steckte clever auf den davongeeilten Stürmer durch, der im eins gegen eins unhaltbar

einschob (1:0, 60.Minute). Davon sichtlich erschüttert brauchten wir einige Zeit um uns zu erholen, wodurch weitere Großchancen für den Gastgeber entstanden, welche allerdings entweder im letzten Moment unterbunden oder von unserem Schlussmann vereitelt wurden. Es folgte eine hektische Schlussphase, in welcher wir drei-vier Großchancen verbuchen konnten, aber leider war auch der gegnerische Torhüter glänzend aufgelegt und vereitelte allesamt in ansehnlicher Manier. So ertönte der ernüchternde Schlusspfiff und wir unterlagen mit 1:0.

Zusammenfassend eine verdiente Niederlage, die viele Gründe haben kann. Trotzdem müssen wir uns diese Niederlage selbst ankreiden, den Frack ausschütteln und nach vorne blicken, damit wir die Saison zu einem guten Abschluss bringen können.

Jogi

+++++

## **19. Spieltag**

**R.-W.Hellersdorf I vs. SC Schlaff Berlin e.V 1:2**

### **Bericht**

Am Sonntag ging es für uns zum anfahrtstechnisch wohl weitesten Auswärtsspiel der Saison – zur Mannschaft von Rot-Weiß Hellersdorf. Bereits vor dem Spiel erwartete uns die erste riesengroße Überraschung: Wir spielen auf einem Echtrasenplatz! Davon teils begeistert, teils eingeschüchtert bereiteten wir uns auf ein ungewöhnliches Spiel vor und konnten bereits bei der Erwärmung absehen, womit wir es zu tun bekommen würden.

Direkt mit dem Anstoß zeigte uns der Gastgeber, dass sie die Größe und Beschaffenheit des Platzes durchaus zu nutzen wissen. In den ersten zehn Minuten rannten wir meist hinterher, verstolperten aufgrund des Gehöfts viele Bälle und ließen den Gastgeber über die Außenbahn gefährlich werden. So stellte Hellersdorf folgerichtig nach knapp einer Viertelstunde via Traumfreistoß das Ergebnis auf 1:0 – ein unhaltbarer Sonntagsschuss,

der allseits Bewunderung fand.

Davon sichtlich aufgeschreckt agierten wir nun wacher, schneller und vor allem in der Defensive besser organisiert. Mitte der ersten Hälfte nahmen wir das Spiel peu a peu an uns und konnten erste Großchancen verbuchen. Kurz vor der Pause münzten wir dies auch in Zählbares um: nach feiner Kombination konnte der Ball am 16er durchgesteckt werden, wo dann genauso elegant zum Ausgleich vollstreckt wurde (1:1). Halbzeit.

In der Pause wirkten wir selbstbewusst und brauchten uns nur noch zu motivieren, um dem Spiel weiterhin die uns gewogene Neigung zu geben. Dementsprechend agierten wir auch zu Beginn der zweiten Hälfte und dominierten zusehens den Gegner, welcher über schnelle Gegenzüge aber stets gefährlich blieb; unser glänzend aufgelegter Schlussmann hielt jedoch jeden abgefeuerten Versuch mit Bravour und strahlte von hinten die nötige Ruhe aus. Nach rund 70 Minuten gelang uns dann die verdiente Führung: nach wunderbarer Vorarbeit auf dem linken Flügel unter maßgeschneiderter Flanke über den herauseilenden Torhüter brauchten wir den Ball nur noch einzunicken – 1:2.

In der Folge entwickelte sich unverständlicherweise eine sehr hektische, von Fouls und Unsportlichkeiten durchzogene Schlussphase, in welcher wir schlussendlich nur noch auf das Verteidigen konzentriert waren. Vor allem die steigende Frequenz der Schiedsrichterpfiffe gegen uns brachten uns häufig ins Schwimmen und den Gastgeber zu vielen Hochkarättern, die aus unserer Sicht glücklicherweise ungenutzt blieben. Da der Unparteiische dem aufopferungsvoll arbeitenden Hausherren das Unentschieden wohl sehr gegönnt hätte, entschied er zu allseitiger Verwirrung in der 90. Spielminute auf Strafstoß für Hellersdorf. Zum Glück hatten wir aber einen Teufelskerl im Kasten, der auch diese Aufgabe meisterte, zum Helden avancierte und den Strafstoß abwehren konnte. Abpfiff!

Alles in Allem ein nicht unverdienter Sieg, bei dem aber gegen Ende deutlich die Struktur und die Abgebrühtheit gefehlt hat. Hellersdorf wäre aufgrund des starken Einsatzes ein Punkt zu gönnen gewesen und wir wünschen der Mannschaft weiterhin viel Erfolg in der restlichen Saison – Es hätte auch geklappt liebe Hellersdorfer, aber wir hatten Sonntag nunmal ein wenig Glück... und unseren Teufelskerl!

Jogi

+++++

## 20. Spieltag

SC Schlaff Berlin e.V vs. FF Friedenau 02 2:0

### Bericht

Am Donnerstagabend ging es für uns im letzten Heimspiel der Saison um sehr viel – zunächst wollten wir natürlich die Heimsaison mit einem Sieg beenden. Darüber hinaus war aber auch unser größter, treuester und liebster Fan anwesend, für den wir jederzeit über unsere Grenzen hinaus gehen wollen! Liebe Katrin, dieser Sieg war für dich!

Nun zum Spiel: Das Hinspiel in bester Erinnerung war uns bewusst, dass wir es bei der Mannschaft aus Friedenau mit einem äußerst starken Gegner zu tun bekommen würden. Trotz entsprechender Ansprache vor dem Spiel, ließen wir uns von der ersten Minute an vom stark aufspielenden Gast einschüchtern, die bereits nach wenigen Sekunden nach einem katastrophalen Fehlpass in der Innenverteidigung einschussbereit vor unserem Tor auftauchten. Glücklicherweise war unser Schlussmann (vermutlich als Einziger) bereits zu 100% konzentriert und konnte diese Großchance vereiteln. In der Folge lief Friedenau immer wieder stark an und scheiterte mehrmals nur knapp beim Abschluss. Nach etwa einer Viertelstunde gelang uns erstmals ein Befreiungsangriff, der in einer Ecke mündete – die wir fulminant verwerteten! Nach lang geschlagenem Eckball verwerteten wir den Ball volley(!) ins Eck. (1:0). Etwas glücklich, etwas unverdient, aber wunderschön.

Der Rest der ersten Hälfte spiegelte den bisherigen Spielverlauf wieder – Friedenau drückte und erspielte sich Chancen, traf aber entweder das Tor nicht oder scheiterte am glänzend aufgelegten Schlussmann. Halbzeit.

In der Pause wurde versucht die offensichtlichen Mängel anzusprechen und zu korrigieren – allerdings zeigte der Start der zweiten Hälfte, dass der Gegner ebenfalls korrekt analysiert hatte. Wieder startete der Gast überragend und konnte zwei hochkarätige Chancen nicht nutzen. Nach etwa 60 Minuten

bekamen wir endlich den nötigen Zugriff und es entwickelte sich ein offenes Spiel mit Chancen auf beiden Seiten. Etwa um die 75. Spielminute dann die beiden Spielentscheidenden Szenen. Nach unnötigem Ballverlust im Aufbauspiel hatte Friedenau die Riesenchance auf den Ausgleich. Im eins gegen eins aus zehn Metern behielt unser Teufelskerl von Schlussmann aber erneut spektakulär via Glanzparade die Oberhand und konnte uns in Front halten. Kurz darauf wehrten wir zwei lange Bälle in der Innenverteidigung ab und konnten den anschließenden Konter zum wichtigen zweiten Treffer verwerten (2:0).

In der Folge geschah nicht mehr viel, die Moral des stark aufspielenden Gastes war gebrochen und wir verwalteten clever den herausgespielten Vorsprung.

Im letzten Heimspiel der Saison konnten wir also einen hart erarbeiteten und umkämpften Sieg erringen, der umso schöner war, da wir nach Abpfiff mit unserer lieben Katrin zusammen feiern konnten. Die gesamte Mannschaft bedankt sich bei unserem liebsten und treuesten Fan und wünscht dir weiterhin die besten Genesungswünsche und alles Glück auf dieser Welt!

+++++

## **21. Spieltag**

**Berliner Jungs I vs. SC Schlaf Berlin e.V 1:1**

### **Bericht**

An einem herrlichen Sonntag mit wundervollem Wetter ging es für uns in das vorletzte Spiel der Saison. Vor dem Spiel wurde angesprochen, dass aufgrund der Tabellensituation nur ein Sieg gilt, um den direkten Aufstieg aus eigener Kraft schaffen zu können – also Alles oder Nichts! Leider schien diese Aussicht eher zu hemmen, als zu motivieren.

Gleich zu Beginn zeigte der Gastgeber seinen Spielplan – ein hoher Ball ins Mittelfeld wird einmal prallen gelassen und dann lang auf schnell einlaufende Außen gespielt. So einfach, so effektiv! Mehrere Male ließen wir uns mit simplem Fußball überwinden und liefen vor Allem die erste Viertelstunde mehr hinterher als nur unserem Ziel. So kam es nach rund 20 Minuten wie es kommen musste: Ein wunderschön getretener Freistoß segelte mit Zug zum Tor aus über 30 Metern in Richtung Tor, fünf-sechs Spieler verpassen, aber irritieren den Schlussmann und der Ball trudelt ins lange Eck. Das verdiente 1:0 für die Hausherren.

Davon endlich aufgeweckt fanden wir langsam in unser Spiel und konnten zunehmend Chancen verbuchen. Leider scheiterten wir häufiger an uns und unseren Entscheidungen, als am Gegner. Kurz vor der Halbzeit konnte dann via Eckball und einem starken Kopfball der Ausgleich erzwungen werden, der zu diesem Zeitpunkt vollkommen in Ordnung ging. (1:1). Halbzeit.

Die zweite Hälfte ist leider schnell erzählt – trotz der klaren Zielvorgabe, dass nur ein Sieg zählt, schafften wir es nicht den zunehmend defensiver stehenden Gegner zu überwinden. Die Hausherren blieben derweil vor Allem über Konter gefährlich, konnten aber ebenfalls keine klare Torchance mehr verbuchen. Von diesen hatten wir zwar einige, waren aber wie bereits in der ersten Hälfte entweder zu unentschlossen oder trafen im letzten Moment die falsche Entscheidung. Abpfiff.

Zusammenfassend ein sehr enttäuschendes Spiel, was aus unserer Sicht aber leider auch keinen Sieger verdient gehabt hätte. Wir haben es versäumt unseren Anspruch und unser Ziel in Motivation umzusetzen, sondern wirkten eher gehemmt von der Aussicht eines Aufstieges. Was nun bleibt ist allerdings ähnlich frustrierend: zwar wurde vor dem Spiel die Devise „Alles oder Nichts" ausgerufen, dennoch bleibt eine kleine Chance auf den Aufstieg in besonderer Konstellation bestehen. Gelingt uns im letzten Saisonspiel ein Sieg, während anschließend das Duell der beiden direkten Kontrahenten unentschieden endet, ist uns der Aufstieg sicher. In jeder anderen Konstellation erreichen wir maximal Platz 3. So können wir im letzten Spiel „Alles" erreichen und am Ende leider doch mit „Nichts" dastehen – nichtsdestotrotz kann bereits jetzt auf eine erfolgreiche Saison zurückgeblickt werden, die am nächsten Wochenende hoffentlich einen erfolgreichen Ausklang nimmt.

Jogi

+++++

## **22. Spieltag**

**1.FC Schöneberg vs. SC Schlaff Berlin e.V 5:2**

### **Bericht**

An einem regnerischen Sonntagmit stark windigen Wetter ging es für uns in das letzte Spiel der Saison. Vor dem Spiel wurde angesprochen, dass aufgrund der Tabellensituation nur ein Sieg die theoretische Chance auf den Aufstieg erhalten kann – aber selbst dieser wäre nur mit einem gleichzeitigen Unentschieden der beiden direkten Kontrahenten möglich.

Nichtsdestotrotz nahmen wir uns vor nichts unversucht zu lassen und wollten auch bei schwierigen Bedingungen alles geben.

Gleich zu Beginn zeigte der Gastgeber allerdings, dass er durchaus verdient auf dem zweiten Tabellenplatz steht und auch vorhat diesen bis zum Ende der Saison zu behalten. Mit schnellem, sicherem Kombinationsspiel gelang es den Hausherren früh uns unter Druck zu setzen und wir wurden regelrecht eingeschnürt. Nach nur etwas über fünf Minuten belohnte sich der starke Gastgeber mit einem frühen Führungstreffer (1:0).

Sichtlich verunsichert unterliefen uns viele unnötige Fehler im Spielaufbau, was nach wenigen weiteren Augenblicken direkt erneut in Zählbares umgemünzt werden konnte (2:0).

Nach diesem schweren Start fanden wir langsam ins Spiel und erspielten uns nur schleppend Torchancen. Einzig durch Standards gelang es einigermaßen Gefahr zu erzeugen, woraufhin wir folgerichtig nach einer Ecke verkürzen konnten (2:1).

Leider hielt die Freude nicht lang – der unermüdliche und sichtlich Heimstarke Gastgeber konnte erneut durch blitzschnelles Umschalten und steile Pässe erhöhen (3:1).  
Halbzeit.

In der Pause nahmen wir uns vor noch einmal alles reinzuwerfen – Fehler abstellen, Motivation in Chancen umwandeln und Tore erzwingen!  
Soweit der Plan...

Leider spielten die Hausherren aus Schöneberg bei unserem Plan nicht mit. Nach nur wenigen Augenblicken erzielten die Hausherren den K.O.-Treffer nach Maß – per Sonntagsschuss (4:1). Trotz der sichtlich sinkenden Motivation konnten wir nach dem vermutlich schönsten Spielzug der Saison noch kurzfristig anknüpfen (4:2), kamen aber im weiteren Spielverlauf nicht weiter zur Entfaltung. Windiger Höhepunkt war dann ein direkt verwandelter Eckball, der ohne die äußeren Bedingungen so nicht möglich gewesen wäre (5:2) – aber auch so etwas gehört dazu. Abpfiff.  
1:0 für die Hausherren.

Zusammenfassend ein enttäuschendes Spiel mit einem mehr als verdienten Sieger. Wir gratulieren dem 1.FC Schöneberg zu einem nun fast sicheren Aufstieg und wünschen der gesamten Truppe sportlich wie auch gesundheitlich nur das Beste. Das gesamte Spiel, trotz der vermeintlich spannenden Ausgangssituation, verlief unter einem Mantel der Kameradschaft, Sportlichkeit und Freundschaft. So und nicht anders verstehen wir den Freizeitfußball und bedanken uns in aller Herzlichkeit beim tollen Gastgeber.

Jogi